

GRUNDSÄTZE

- Der Diakonie Flüchtlingsdienst versteht sich als **Menschenrechtsorganisation**. Die **Anwaltschaft und der Einsatz für die Rechte und die Würde** von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte steht im Zentrum unserer Arbeit. Unsere Haltung ist dabei die einer kritischen Parteilichkeit.
- Wir nehmen Klient:innen mit ihren Anliegen ernst und arbeiten gemeinsam mit ihnen an dem Ziel, ihre **Grundrechte zu sichern**, ihre Möglichkeiten zur **Selbstbestimmung nachhaltig zu fördern** und maximale **Partizipation zu ermöglichen**. Dabei reflektieren wir kritisch Machtverhältnisse und fordern die **Gleichbehandlung unserer Klient:innen auf allen Ebenen der Gesellschaft** ein.
- Wir verstehen uns als **lernende und rassismuskritisch arbeitende Organisation** und verpflichten uns zur laufenden Reflexion und Weiterentwicklung unserer Strukturen, Arbeitsweisen und Angebote.
- Professionalität und die hohe Qualität unserer Angebote zeichnen uns aus. Eine **respektvolle, wertschätzende Haltung** gegenüber den Klient:innen sowie eine **emanzipatorische, ressourcenorientierte und ganzheitliche Arbeitsweise** sind grundlegend für unsere Arbeit.
- Um diesen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, achten wir auf **gute Aus- und Weiterbildung sowie bestmögliche Arbeitsbedingungen** für unsere Mitarbeiter:innen.
- Wir schließen mit unseren Angeboten Versorgungslücken in für unsere Zielgruppen passender und nicht beschämender Weise, zeigen aber gleichzeitig auch Defizite auf gesellschaftlicher und politischer Ebene auf. Das bedeutet, wir **„helfen unter Protest“**.
- Unsere Arbeit soll nachhaltig Rahmenbedingungen für unsere Klient:innen verbessern. **In der Öffentlichkeit wollen wir als kritische Stimme** für die Anliegen von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte wahrgenommen werden.

